

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Institut für Osteuropäische Geschichte
 Übung: Grundkenntnisse in der Geschichte Osteuropas I
 Leitung: Prof. Dr. E. Oberländer
 Referent: Aleksej Golowerda
 WS 1999/2000
 Datum: 6.1.2000

Geschichte der Ukraine 1169–1699¹

- 1169 Eroberung und Zerstörung von Kiew durch den Fürsten Andrej Bogoljubskij von Vladimir-Suzdal'
- 1199 Vereinigung Galizien und Wolhynien zu einem Fürstentum**
- 1234-1240 Fürst Daniel (Danylo) von Galizien-Wolhynien
- 1253 Krönung Daniels zum rex Russiae**
- Mitte 14. Jh. Aufteilung des Fürstentums Galizien-Wolhynien auf Polen und Litauen**
- 1362 Die meisten Gebiete der Ukraine mit Kiew fallen an das Großfürstentum Litauen
- 1385-1386 Personalunion zwischen dem Großfürstentum Litauen und dem Königreich Polen
- um 1500 Severische Fürstentümer (Černihiv, Perejaslav u. a.) fallen an das Moskauer Reich
- 1569 Polnisch-litauische Realunion von Lublin: Fast die ganze Ukraine kommt an das Königreich Polen**
- 1570er Erste Register-Kosaken im Dienste Polens
- 1591-1596 Kosakenaufstände in der Ukraine
- 1596 Union von Brest zw. der Römischen u. Griechisch-orthodoxen Kirche
- 1637-1638 Kosakenaufstände in der Ukraine
- 1648 Kosaken- und Volksaufstand unter Führung von Bohdan Chmel'nyc'kyj Begründung des Hetmanats der Dnjepr-Kosaken**
- 1649 Vertrag von Zboriv zwischen Chmel'nyc'kyj und Polen-Litauen
- 1654 Vereinbarung von Perejaslav und Moskau**
- 1654-1677 Krieg zwischen dem Moskauer Reich und Polen-Litauen
- 1658 Vertrag von Hadjač zwischen den Kosaken und Polen-Litauen
- 1667 Waffenstillstand von Andrusovo zwischen Polen-Litauen und Moskau, Teilung der Ukraine**
- 1699 Abschaffung des rechtsuftigen Hetmanats in Polen-Litauen

Bohdan Chmel'nyc'kyj² (*Bogdan Chmel'nickij*)

1595-1657, Hetman der Dnjeprkosaken 1648-1657, ukrainischer Nationalheld, russischer „Patriot“; aus niederem polnischen Landadel (Schljachta). Geriet in Konflikt mit dem Gouverneur seiner Heimatprovinz und kam in Haft (1646); floh zu den Dnjeprkosaken (1647); wurde Hetman und Führer des Kosakenaufstandes gegen die polnische Herrschaft (1648), unterstützt von Krimtataren, begleitet von ausgedehnten Massakern an Juden in der Ukraine (1648/49); leistete Eid auf den Zaren von Russland zur Sicherung seiner Autonomie (1654), der vom Zaren als Unterwerfung zur Wiedervereinigung ausgelegt wurde.

¹ Kappeler, Andreas: Kleine Geschichte der Ukraine. München 1992, S. 265f

² Geiss, Imanuel: Geschichte griffbereit. Personen. Die biblische Dimension der Weltgeschichte. Dortmund 1993, S. 161

Ursachen des Aufstandes 1648³

- benachteiligte Stelle der orthodoxen Kirche
- Angriffe der polonisierten und polnischen Magnaten mit Hilfe ihrer meist jüdischen Verwalter auf die Bauern in den Grenzgebieten und ihre Umwandlung in die Leibeigenschaft
- Reduzierung der Privilegien und der Zahl der Register-Kosaken
- Unterstellung der Register-Kosaken dem polnischen Kommando und der einfachen Kosaken der polnischen Kontrolle nach der Niederschlagung des Aufstandes 1637/38

Verlauf des Aufstandes 1648⁴

16.05.1648	Schlacht bei Żeltye Vody: polnische Truppen zerschlagen
26.05.1648	Schlacht bei Korsun': polnische Truppen zerschlagen
23.09.1648	Schlacht bei Piljavcy (Wolhynien): polnische Truppen zerschlagen
April'49	Gegenoffensive der Polen unter Jan II Kasimir
15.08.1649	Schlacht bei Zboriv: polnische Truppen zerschlagen
18.08.1649	Unterzeichnung des Vertrags von Zboriv: Ein großer Teil der Ukraine erhält Autonomie
Herbst 1649	Belagerung von L'viv und Zamost'e
28.06.1651	Schlacht bei Berestečko zw. Polen mit Tataren und Kosaken: Kosaken zerschlagen
28.09.1651	Vertrag von Belaja Cerkov': Ukraine wird wieder annektiert.
16.01.1654	Vertrag von Perejaslav zw. Chmel'nyc'kyj und Moskau
1655	Schweden überfällt Polen-Litauen
Aug.-Okt.'56	Absprache zw. Moskau und Polen bei Vil'no
06.08.1656	Chmel'nyc'kyjs Tod: Kosaken kontrollieren Gebiete um Kiew, Braclav und Černihiv
September'58	Vertrag von Gadjač zw. Hetman Vigovs'kyj und Polen-Litauen: Ukraine erhält Autonomie. Vyhovs'kyj zerschlägt mit Polen und Tataren die Truppen aus Moskau
1660	Hetman Jurij Chmel'nyc'kyj gezwungen zurückzutreten: Teilung der Ukraine

Die Ukraine um 1700⁵

1. Das linksufrige Hetmanat mit Kiev als autonome Region Russlands;
2. Die östlich davon gelegene Sloboda-Ukraine im Russischen Reich;
3. Die formal ebenfalls russische, de facto aber weitgehend unabhängige Zaporozher Sič am Unterlauf des Dnjepr;
4. Die rechtsufrige Ukraine im Rahmen Polen-Litauens;
5. Die stärker in das Königreich Polen integrierten Gebiete von Galizien, Cholm und Podlachien;
6. Die ungarische Karpaten-Ukraine, die bis zum Ende des 17. Jh.s unter osmanischem Protektorat gestanden hatte und jetzt zum Habsburger Reich gehörte;
7. Die nördliche Bukowina im Fürstentum Moldau, unter der Oberherrschaft des Osmanischen Reiches.

³ Kappeler, Andreas: Kleine Geschichte der Ukraine. München 1992, S. 58-60

⁴ <http://members.tripod.com/~sesna/ukraine/4A.HTM>

⁵ Kappeler, Andreas: Kleine Geschichte der Ukraine. München 1992, S.